

U N I K A S S E L V E R S I T Ä T

AG Friedensforschung an der Universität Kassel
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Recht des Stärkeren oder Stärke des Rechts? Menschenrechte in der Welt(UN)Ordnung des 21. Jahrhunderts.

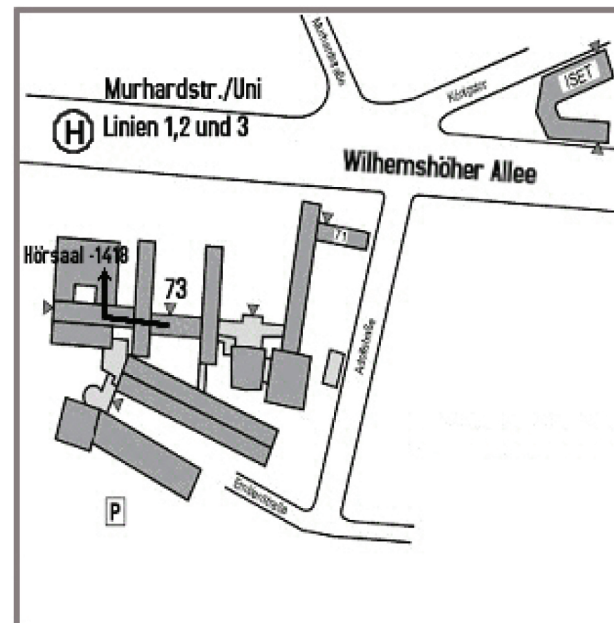
Der Diskurs über die Menschenrechte nimmt seit dem Ende des Ost-West-Konflikts einen immer breiteren Raum ein und die „humanitäre Intervention“ ist schon fast zum beliebigen Grund für die Führung von Angriffskriegen verkommen. Schleichend wird hier das Recht instrumentalisiert, um wieder das Recht des Stärkeren in den internationalen Beziehungen zu etablieren, wie das Recht auf – völkerrechtswidrige - Intervention. Und die Interventionen selbst missachten sämtliche Standards der Menschenrechte, sie werden beschworen, um begangene Verbrechen zu vertuschen, Straflosigkeit zu rechtfertigen und neue Verbrechen zu legitimieren.

Die Thematisierung der sich ausweitenden Gewaltförmigkeit, ihrer faktischen Legitimierung in der Medienberichterstattung und die damit verbundene Abstumpfung gegenüber dem allgemeinen Rechtsbewusstsein sowie den geltenden Rechtsnormen sind für die AG Friedensforschung an der Universität Kassel Grund, dieser Entrechtlichung des Spiegel des geltenden Rechts vorzuhalten und für die „Stärke des Rechts“ zu plädieren. Ohne dieses Recht drohen Willkür und Anarchie in die internationalen und innerstaatlichen Verhältnisse zurückzukehren. Zugleich soll die Doppelbödigkeit des Diskurses über die Menschenrechte im Westen aufgezeigt werden: Während immer wieder gern auf die Menschenrechte als oberste Richtlinie politischen Handelns verwiesen wird, werden in der „Realpolitik“ eben diese Prinzipien ständig verletzt. Die Rüstungsexportpolitik oder die menschenverachtende Asylpolitik sind nur zwei Beispiele hierfür.

Die Verletzung der Menschenrechte ist oft begleitet von besonders widerwärtigen Formen sexistischer Gewalt als Mittel der Demütigung und Persönlichkeitszerstörung von Frauen und von Männern. Gerade deshalb schien es uns wichtig, ausgewiesene Vertreterinnen der Geschlechterforschung als Referentinnen für den Vorlesungszyklus des Wintersemesters 2005/2006 zu gewinnen, um so einen immer wichtigeren Aspekt der Friedensforschung und der Friedenspolitik zu thematisieren.

Die „Friedensvorlesungen“ der AG Friedensforschung richten sich nicht nur an Studierende und andere Mitglieder der Universität, sondern auch an die außeruniversitäre Öffentlichkeit in Kassel und Umgebung.

Pro Vorlesung wird von den Teilnehmer/innen ein Unkostenbeitrag von EUR 2,- erhoben (ermäßigt 1 EUR). Studierende haben freien Eintritt



Uni Kassel, FB Elektrotechnik, ehemalige „Ingenieurschule“, Wilhelmshöher Allee 73
Straßenbahn: Linie 1, 2 oder 3 Haltestelle Murhardtstraße

Impressum
AG Friedensforschung an der Uni Kassel,
Nora-Platiel-Str. 5, 34109 Kassel, Tel. (0561)804-2314 oder -2875

Recht des Stärkeren oder Stärke des Rechts?

Menschenrechte in der Welt(UN)Ordnung des 21. Jahrhunderts

Friedensvorlesungen 2005/2006
Uni-Vorlesungsreihe im Wintersemester 2005/2006
Jeweils Montag, 18.15 - 19.45 Uhr
Uni, FB Elektrotechnik, ehemalige „Ingenieurschule“, Wilhelmshöher Allee 73,
Hörsaal -1418 (Untergeschoss, unterhalb der Bibliothek)

PROGRAMM

Uni-Vorlesungsreihe im Wintersemester
2005/06

Jeweils Montag*, 18.15 – 19.45 Uhr
Uni, FB Elektrotechnik, Ehemalige
„Ingenieurschule“, Wilhelmshöher Allee 73,
Hörsaal –1418 (Untergeschoss, unterhalb
der Bibliothek)

*Die Eröffnungsveranstaltung findet aus-
nahmsweise an einem Mittwoch statt

Eröffnungsveranstaltung ausnahmsweise an einem Mittwoch

Mittwoch, 23. November

**amnesty international: Zwischen Anspruch
und Wirklichkeit der Universalität der
Menschenrechte?**

Dr. Anja Mihr, Berlin, Vorsitzende von
amnesty international Deutschland

Montag, 28. November

**Algerien – Straflosigkeit im Namen der
Versöhnung?**

Salima Mellah, Saint-Jean du Gard
(Frankreich)

Montag, 05. Dezember

**"Aladins Wunderlampe" im Irak –
Was vermögen humanitäre Hilfsprojekte in
einem konfliktbeladenen Land?**

Dr. Eva-Maria Hobiger, Wien

Montag, 12. Dezember

**Die Würde des Menschen ist unantastbar?
Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
und der alltägliche Ausnahmezustand im Irak**

Karin Leukefeld, Bonn

Montag, 16. Januar 2006

**Die EU als strategische Partnerin für
Demokratie und Menschenrechte im Nahen
und Mittleren Osten?**

Dr. Ingrid El Masry, Marburg

Montag, 23. Januar 2006

**„Die Gesundheitscharta der Menschen“
Das Menschenrecht auf Gesundheit umsetzen!**

Katja Maurer, Frankfurt a.M.

Montag, 30. Januar 2006

**Sexualisierte Gewalt im Krieg:
Vom Sittenverstoß zum Kriegsverbrechen**

Dr. Ruth Stanley, Berlin

Montag, 6. Februar 2006

**Menschenrechte? Wie unter dem
Freihandelsregime aus Recht Unrecht wird**

Prof. Dr. Birgit Mahnkopf, Berlin

Montag, 13. Februar 2006

**Die „neuen Kriegerinnen“: Gewalt und
Geschlecht in der Neuen Welt-UN-ordnung**

Prof. Dr. Cilja Harders, Bochum